

Statistik

kurz gefasst

WISSENSCHAFT UND
TECHNOLOGIE

THEMA 9 – 5/2001

Inhalt

Finnland wendet mehr
Haushaltsmittel für FuE auf als
jedes andere EU-Land..... 2

Allgemeine
Hochschulforschungsmittel:
Hauptanteil an den GBAORD in
der EU 3

Europas Stellung in der Triade:
Annäherung und Rückgang 4

Unterschiedliche
sozioökonomische Prioritäten
in der Triade 5

Staatliche Mittelzuweisungen und Ausgaben für FuE (GBAORD) umfassen alle auf zentralstaatlicher oder Bundesebene genehmigten Mittel für FuE und beziehen sich daher auf die im Haushalt vorgesehenen Mittel und nicht auf die tatsächlichen Ausgaben.



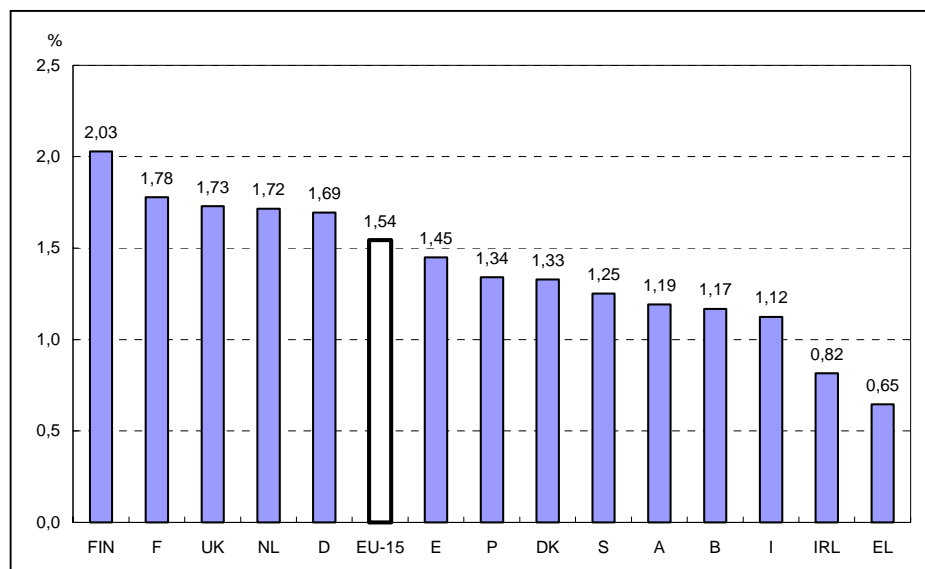
Manuskript abgeschlossen: 4.09.2001
ISSN 1609-6002
Katalognummer: KS-NS-01-005-DE-I
© Europäische Gemeinschaften, 2001

Wie hoch sind die staatlichen Haushaltsmittel für FuE-Aktivitäten?

Ein Vergleich Europa, USA und Japan

Ibrahim LAAFIA

Abbildung 1: GBAORD als Anteil der allgemeinen Staatsausgaben insgesamt (in %), 1999



Quelle: Eurostat

- In Finnland wurde 1999 ein größerer Teil der allgemeinen Staatsausgaben für FuE-Aktivitäten zur Verfügung gestellt als in jedem anderen EU-Land.
- Die staatlichen Mittelzuweisungen und Ausgaben für FuE (GBAORD) in der EU insgesamt gingen im Jahr 2000 gegenüber 1990 leicht zurück (inflationsbereinigt), während sich die GBAORD für zivile Zwecke von rund 43 Mrd. ECU/EUR (1990) auf mehr als 47 Mrd. ECU/EUR (2000) erhöhten.
- Für den sozioökonomischen Zielbereich „Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen“ wurde in den vergangenen fünf Jahren auf EU-Ebene der höchste absolute Mittelzuwachs erzielt, wobei auf Deutschland im Jahr 2000 mehr als 30 % der Haushaltsmittel in der EU entfielen, auf das Vereinigte Königreich 20 % und auf Italien knapp 13 %.
- In der EU fließt ein immer größerer Teil der GBAORD in die „Allgemeine Hochschulforschung“, was teilweise auf den kontinuierlichen Ausbau dieses Zielbereichs und teilweise auch auf die rückläufige Entwicklung der technologischen Zielbereiche zurückzuführen ist.
- „Allgemeine Hochschulforschung“ hat in Japan ähnliche, wenn nicht sogar noch etwas höhere Zuwächse verzeichnet.
- In den USA sind die für „Verteidigung“ veranschlagten Haushaltsmittel während der 90er-Jahre absolut gesehen immer geringer geworden, jedoch machten sie 1998 nach wie vor mehr als 50 % der GBAORD aus.

Finland wendet mehr Haushaltsmittel für FuE auf als jedes andere EU-Land

In Finnland wurde 1999 ein größerer Teil der allgemeinen Staatsausgaben für FuE-Aktivitäten zur Verfügung gestellt als in jedem anderen EU-Land. Deutschland, Frankreich, die Niederlande und das Vereinigte Königreich lagen ebenfalls über dem EU-Durchschnitt von 1,54 % (siehe Abbildung 1). Die Regierungen Griechenlands und Irlands legten 1999 weniger Gewicht auf eine staatliche Finanzierung der FuE, der Anteil lag dort bei etwa der Hälfte des EU-Durchschnitts.

Dennoch haben sich die Ausgaben absolut betrachtet sowohl in Griechenland als auch in Irland im vergangenen Jahrzehnt kontinuierlich erhöht, wie es die GBAORD (ECU/EUR zu konstanten Preisen, Bezugsjahr 1995) (Tabelle 1) ausweisen. Dabei war in beiden Ländern der Zuwachs zwischen 1990 und 1995 größer als in den Jahren 1995 bis 2000 (siehe auch Abbildung 2). Frankreich, Italien und das Vereinigte Königreich hingegen verzeichneten in den 90er-Jahren absolut einen Rückgang der staatlichen Haushaltsmittel für FuE, wobei diese Tendenz in der ersten Hälfte des Jahrzehnts stärker ausgeprägt war als im Zeitraum 1995-2000. Obwohl es sich nicht um massive Kürzungen handelte, ist das Gewicht dieser Länder innerhalb der EU groß genug, um damit im Jahr 2000 gegenüber 1990 einen leichten Rückgang der Gesamt-GBAORD in der EU zu bewirken.

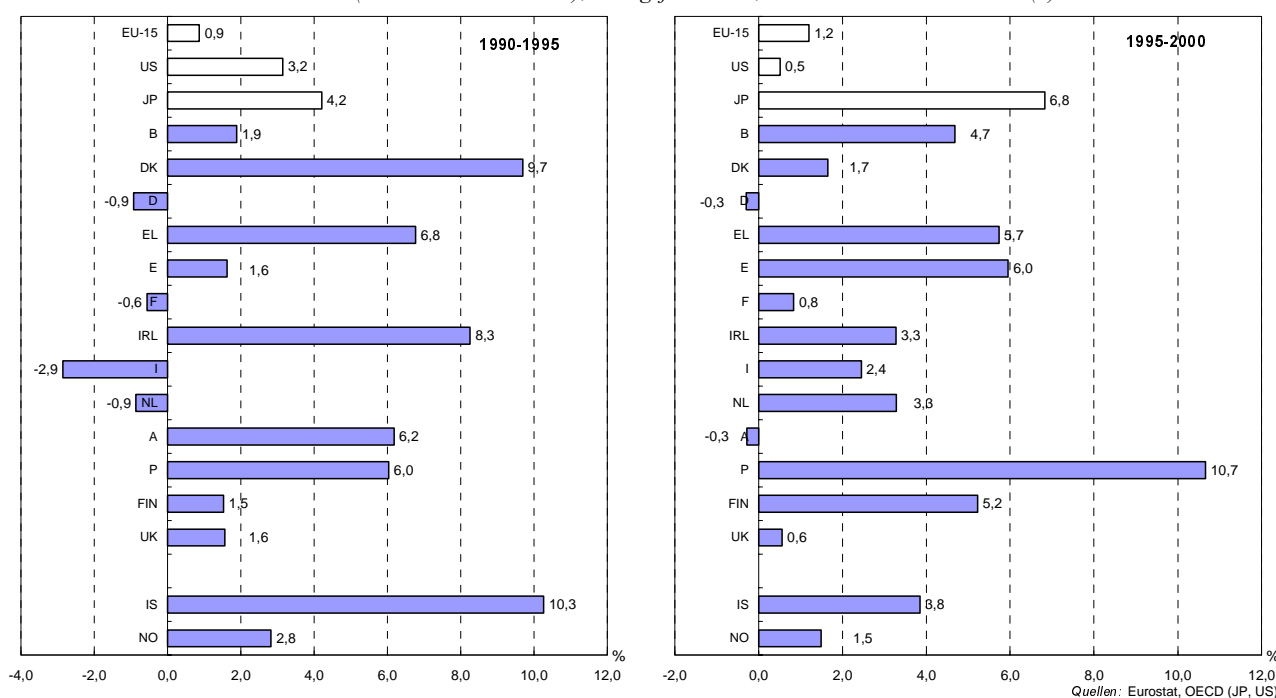
Tabelle 1: Gesamt-GBAORD in Mio. ECU/EUR (zu konstanten Preisen), Bezugsjahr 1995, 1990-2000

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
EU-15	55 215	57 280	56 877	55 216	53 575	53 753	53 623	53 050 s	52 851	54 058 p	55 035 s
B	1 014	1 046	1 023	1 077	1 081	1 113	1 180	1 246	1 301	1 375	1 398 p
DK	918	921	855	812	876	976	1 005	1 051	1 095	1 123	1 061 p
D	15 997 a	17 901	18 004	17 519	16 845	16 885	17 012	16 399	16 232	16 398	16 447 p
EL	188	181	162	173	185	259	275	288	282	317	340 p
E	2 221 a	2 215 a	2 147 a	2 049 a	2 036 a	2 169	2 166	2 356	2 782	3 052	3 713 p f
F	15 341	15 397	14 658	14 174	13 935	13 262	12 992	12 280	12 315	12 438	12 511 p
IRL	113	123	134	143	134	169	182	178	182	211 p	:
I	5 775	5 972	6 402	5 492	5 081	5 153	4 929	5 246	5 039	4 912	5 340 p
NL	2 510	2 413	2 423	2 385	2 354	2 402	2 515	2 679	2 809	2 926	2 804 p f
A	890	1 032	1 073	1 141	1 232	1 201	1 158	1 153	1 203	1 263	1 184 p f
P	274 a	301 a	382 a	383 a	366 a	372	433	456	499	575	617
FIN	829	913	951	974	962	969	980	1 211	1 241	1 260	1 240
S	2 084 a	2 168 a	2 155 a	2 131	2 051	2 098	2 069	1 819	1 581	1 556	1 606 p
UK	7 062	6 696	6 509	6 763	6 436	6 726	6 727	6 688	6 289	6 652	6 576 p
EEA	56 016 d	58 152	57 847	56 191	54 558	54 709	54 585	54 021 s	53 885	55 072 p	55 930 d
IS	:	30	23	38	41	44	44	41	54	51 p	:
NO	800	843	947	937	942	912	919	929	980	964	895 f
JP	16 403	16 778	17 406	18 368	19 096	20 320	23 031	24 507	24 773	26 159	27 668
US	55 286	55 120	55 867	55 713	53 361	52 592	51 805	52 723	53 463	55 576 p	56 626 p

Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

a' = BIP-Deflator, ermittelt unter Verwendung des ESVG '79; 'f' = Prognose für BIP-Deflator; 'p' = vorläufig; 's' = Eurostat-Schätzwerte; 'd' = EWR ohne Island; 'I' = Unterbrechung der Reihe.

Abbildung 2: Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate der GBAORD für zivile Zwecke in ECU/EUR (zu konstanten Preisen), Bezugsjahr 1995, 1990-1995 und 1995-2000 (1)



(1) Vorläufige Angaben für 2000 ausser für P, FIN, JP; DK = 1993-1995; D = 1991-1995; F = 1992-1995; FIN = 1991-1994; IS = 1991-1995; IS = 1995-1999; NO = 1995-1999; US = 1995-1998; Ohne S.

Bei genauerer Betrachtung von Abbildung 2, die die durchschnittlichen jährlichen Zuwachsraten der GBAORD für zivile Zwecke veranschaulicht (d. h. Gesamt-GBAORD abzüglich „Verteidigung“), lässt sich erkennen, dass die Reduzierungen zum Großteil auf den Sektor „Verteidigung“ in Frankreich zurückzuführen sind. Während die GBAORD für zivile Zwecke in Frankreich zwischen 1992 und 1995 lediglich um 0,6 % im Jahr rückläufig waren, haben sich die Gesamt-GBAORD absolut betrachtet sehr viel stärker verringert (Tabelle 1). Abbildung 2 zeigt außerdem, dass in einigen Ländern die Zuweisung staatlicher Mittel für die zivile FuE im Zeitverlauf vergleichsweise starke Schwankungen aufweist.

Bei relativ gleichbleibenden Gesamt-GBAORD auf EU-Ebene erhöhten sich die GBAORD für zivile Zwecke zwischen 1990 und 1995 von 43 Mrd. auf 44,5 Mrd. ECU/EUR und auf über 47 Mrd. ECU/EUR im Jahr 2000 (zu konstanten Preisen, Bezugsjahr 1995). 2000 wendeten elf Mitgliedstaaten staatliche Haushaltsmittel in Höhe von mehr als 1 Mrd. ECU/EUR (zu konstanten Preisen, Bezugsjahr 1995) für FuE auf, 1995 waren es neun und 1990 gar nur acht.

Allgemeine Hochschulforschungsmittel: Hauptanteil an den GBAORD in der EU

Aus Tabelle 2 geht hervor, dass in der EU die bei der vorläufigen Haushaltsplanung für 2000 vorgesehenen FuE-Mittel zum Großteil dem sozioökonomischen Zielbereich „Allgemeine Hochschulforschung“ zugeteilt werden, was nahezu ein Drittel der GBAORD insgesamt ausmacht. Dies ist allerdings von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat anders. So entfallen in Österreich auf diesen Zielbereich rund zwei Drittel der GBAORD, in Belgien, Spanien, Frankreich und dem Vereinigten Königreich hingegen lediglich ein Fünftel. Für diesen Zielbereich wurden in allen Mitgliedstaaten absolut gesehen höhere Haushaltsmittel bereitgestellt (siehe Tabelle 3), wobei der höchste Zuwachs in den Niederlanden zu verzeichnen ist (rund 8 %), gefolgt von Griechenland und Portugal (7 %).

Im Jahre 2000 wurden in den meisten Mitgliedstaaten weniger als 10 % der Gesamt-GBAORD für „Verteidigung“ aufgewendet (15 % im EU-Durchschnitt). Ausnahmen sind Spanien, Frankreich und das Vereinigte Königreich, wo der Verteidigungsanteil an den Gesamt-GBAORD von etwas über einem Fünftel (Frankreich) bis zu rund einem Drittel (Spanien, Vereinigtes Königreich) reichte. Die „Verteidigung“ ist vor der „Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt“ der Zielbereich, der in den letzten fünf Jahren auf EU-Ebene die stärksten Kürzungen erfahren hat (real 4 % jährlich).

Der sozioökonomische Zielbereich „Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen“, der die Forschung zu solchen gesellschaftlichen Aspekten wie allgemeine und berufliche Bildung und Leitung von Unternehmen und Einrichtungen beinhaltet, konnte in den vergangenen fünf Jahren auf EU-Ebene die höchsten absoluten Zuwächse erzielen, wobei auf Deutschland im Jahr 2000 mehr als 30 % der Haushaltsmittel in der EU entfielen, auf das Vereinigte Königreich 20 % und auf Italien knapp 13 %.

Die Europäische Kommission plante im Jahr 1999 Haushaltsmittel in Höhe von nahezu 2,5 Mrd. EUR für FuE-Aktivitäten ein, wovon ein Drittel dem Bereich „Industrielle Produktivität und Technologie“ zugewiesen wurde. Mit einigem Abstand folgte der Bereich „Erzeugung, Verteilung und rationelle Nutzung der Energie“.

Tabelle 2: GBAORD nach NABS in Mio. ECU/EUR zu jeweiligen Preisen, für 2000 vorläufige Angaben (1)

	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	EK	IS	NO	US	JP
1. Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt	869	14	15	297	15	83	76	1	110	24	29	10	19	31	145	47	0	27	880	556
2. Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung	921	16	22	269	20	27	96	6	18	87	24	47	27	76	187	168	3	27	1 672	1 237
3. Umweltschutz	1 660	51	33	560	13	112	239	4	168	114	25	27	28	26	260	187	0	34	509	264
4. Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit	3 862	23	24	558	23	202	735	7	457	108	30	41	85	25	1 545	195	3	84	12 633	1 282
5. Erzeugung, Verteilung und rationelle Nutzung der Energie	2 081	39	24	570	6	152	664	0	302	89	5	5	65	108	51	371	2	30	846	5 965
6. Landwirtschaftliche Produktivität und Technologie	2 049	42	148	410	27	176	321	51	142	90	40	80	67	35	420	130	15	107	1 379	1 144
7. Industrielle Produktivität und Technologie	6 131	321	76	1 999	54	662	838	76	1 045	386	76	80	353	102	62	826	1	146	355	2 231
8. Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen	1 854	63	133	592	16	24	98	18	238	79	26	21	68	106	373	93	29	84	624	301
9. Weltraumforschung und -nutzung	3 640	169	33	741	4	231	1 437	0	587	90	1	3	26	63	255	17	0	28	7 313	1 836
10. Allgemeine Hochschulforschung (AHF)	19 142	273	463	6 274	179	895	2 345	60	2 875	1 358	763	223	333	953	2 148	0	0	470	0	11 702
11. Nicht zielorientierte Forschung	9 395	340	212	2 712	31	307	2 942	32	755	315	177	50	153	0	1 370	158	12	99	3 889	4 621
12. Sonstige zivile Forschung	891	66	0	17	1	52	343	0	0	135	0	21	0	215	40	249	0	0	0	510
13. Verteidigung	9 179	5	7	1 308	3	1 264	2 960	0	59	76	0	7	16	133	3 340	0	0	60	35 522	1 368
Mittel für zivile Zwecke insgesamt	52 494	1 418	1 182	15 000	388	2 923	10 132	256	6 697	2 875	1 197	610	1 224	1 739	6 854	2 441	65	1 136	30 099	31 649
Mittel insgesamt	61 673	1 423	1 189	16 308	391	4 187	13 092	256	6 756	2 951	1 197	617	1 240	1 873	10 194	2 441	65	1 196	65 621	33 017

Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

(1) IRL, EK (Europäische Kommission), IS = 1999 vorläufige Angaben; US = 1998 endgültige Angaben; P, FIN, JP = endgültige Angaben.

Tabelle 3: Durchschnittliche jährliche Zuwachsrate der GBAORD nach NABS in Mio. ECU/EUR (zu konstanten Preisen), Bezugsjahr 1995, 1995-1999 (1)

	EU-15	B	DK	D	EL	E	F	IRL	I	NL	A	P	FIN	S	UK	IS	NO	JP	US
1. Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt	-2,1	-3,6	-2,2	-6,6	1,9	2,6	-3,8	10,2	7,8	30,9	11,0	-12,5	15,9	44,6	-9,4	:	-4,7	10,8	1,3
2. Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung	1,1	9,7	3,2	2,3	25,3	22,6	-0,9	4,1	-4,7	-1,4	-6,1	42,8	-2,7	-6,1	-0,3	5,8	10,8	24,5	-2,2
3. Umweltschutz	-0,6	16,8	-2,1	-1,7	2,0	9,6	-6,6	7,9	4,6	6,9	-6,7	9,4	2,9	-15,7	-0,1	-35,6	2,1	13,1	-0,4
4. Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit	1,6	-10,7	5,1	0,1	5,7	7,9	0,9	13,8	-5,7	21,6	2,5	17,7	26,7	-3,5	2,3	8,5	2,8	13,9	4,9
5. Erzeugung, Verteilung und rationelle Nutzung der Energie	3,3	0,9	1,6	0,7	-10,8	19,8	0,9	:	10,5	2,0	12,9	25,1	23,1	11,7	-16,3	0,3	-3,3	5,0	-31,8
6. Landwirtschaftliche Produktivität und Technologie	-1,6	-1,3	7,7	-1,2	-5,2	5,1	-5,0	4,7	-0,4	-6,3	2,8	15,1	1,0	-4,7	-4,8	-0,2	-0,1	6,8	-5,3
7. Industrielle Produktivität und Technologie	0,2	18,6	-0,2	-1,7	6,7	6,4	-1,2	7,9	-2,8	6,0	-1,5	17,0	3,5	-15,8	-31,2	-12,9	-4,8	22,2	-10,3
8. Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen	6,2	13,5	0,8	8,1	24,4	6,2	4,2	-5,1	13,8	8,1	6,4	2,6	1,3	-8,5	8,9	:	0,7	-1,3	-4,3
9. Weltraumforschung und -nutzung	-1,4	-0,6	4,7	-4,0	17,5	-3,9	-0,4	:	-0,6	-2,4	13,7	:	10,8	14,2	-4,5	:	-5,5	2,3	-0,5
10. Allgemeine Hochschulforschung (AHF)	1,4	0,2	5,8	-0,4	7,0	2,1	2,4	-1,4	1,8	7,8	0,9	7,0	5,8	-0,9	0,4	:	4,9	3,3	:
11. Nicht zielorientierte Forschung	1,0	6,4	2,7	0,8	0,0	-0,6	1,6	45,0	5,1	2,5	3,8	3,0	13,0	:	-1,1	30,2	2,5	14,4	14,0
12. Sonstige zivile Forschung	0,2	-0,1	:	-23,5	40,4	-4,5	9,7	:	:	-2,6	-32,6	44,2	:	:	-6,7	:	:	:	:
13. Verteidigung	-4,0	6,6	6,8	-2,8	-3,5	36,3	-8,2	:	-39,6	-2,1	-39,1	18,2	-3,7	-28,5	1,0	:	-0,3	-0,8	0,6
Mittel für zivile Zwecke insgesamt	0,9	5,4	3,5	-0,5	5,3	4,0	0,9	5,7	0,8	5,3	1,3	11,4	7,0	-3,5	-1,0	3,8	1,5	7,0	0,5
Mittel insgesamt	0,1	5,4	3,6	-0,7	5,2	8,9	-1,6	5,7	-1,2	5,1	1,3	11,5	6,8	-7,2	-0,3	3,8	1,4	6,5	0,5

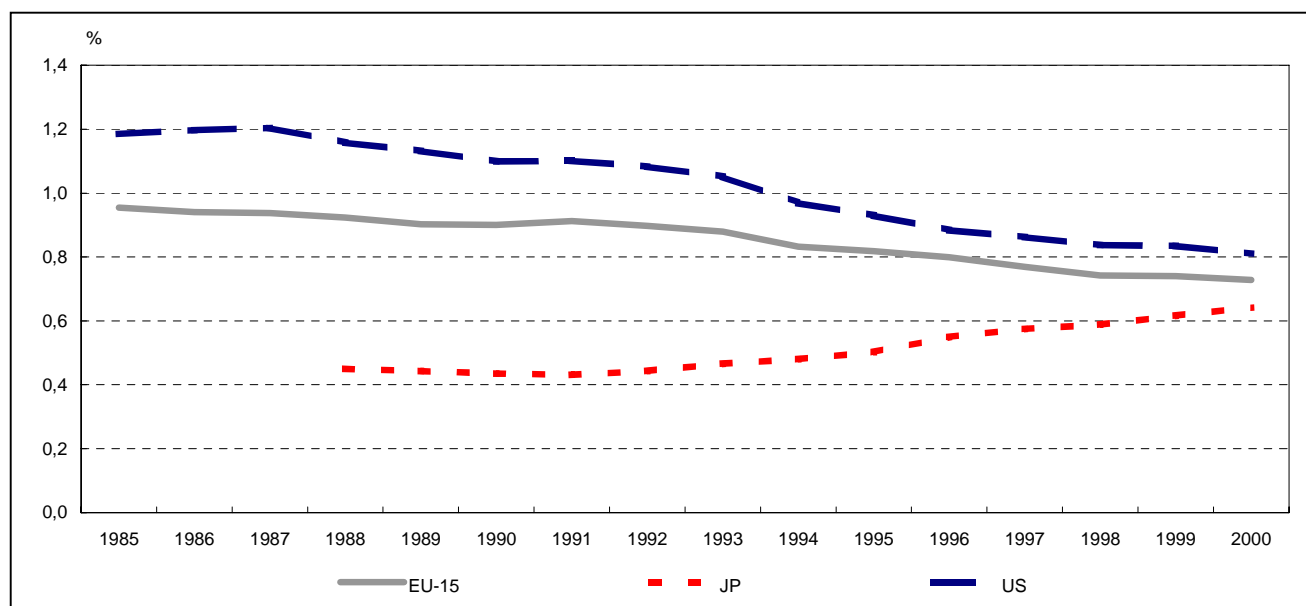
Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

(1) IRL, IS = 1999 vorläufige Angaben; IS = 1997-1999 für nicht zielorientierte Forschung; US = 1995 -1998 endgültige Angaben.

Europas Stellung in der Triade: Annäherung und Rückgang

Abbildung 3 lässt deutlich erkennen, dass es bei den staatlichen Mittelzuweisungen für FuE während der vergangenen 15 Jahre innerhalb der Triade zu einer Angleichung gekommen ist. In Europa und den USA wurden weniger öffentliche Gelder für FuE-bezogene Aktivitäten bereitgestellt. Japan dagegen, für das die Zeitreihen 1988 beginnen, erlebte im gleichen Zeitraum einen Anstieg der GBAORD von knapp 0,5 % auf 0,64 % des BIP. Hierbei ist zu betonen, dass dies teilweise auf steigende GBAORD und teilweise auf ein stagnierendes bzw. rückläufiges BIP zurückzuführen ist.

Abbildung 3: GBAORD als Anteil am BIP (in %), 1985-2000 (1)

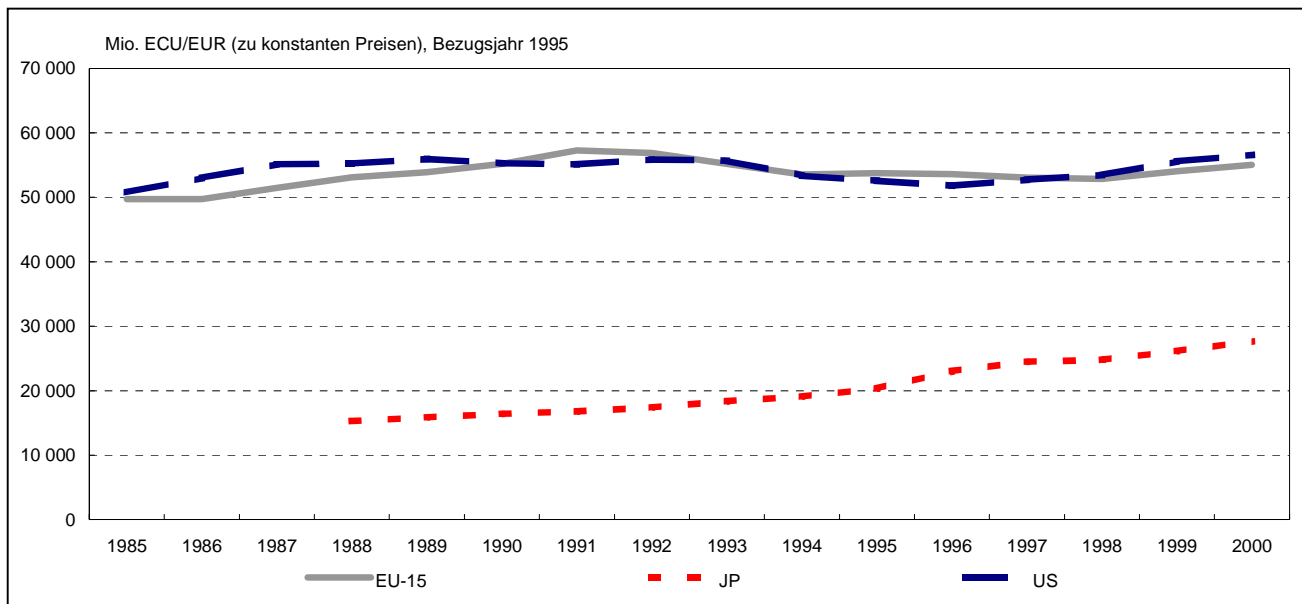


Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

(1) EU = 2000 Schätzwerte; US = 1999 und 2000 vorläufige Angaben.

In Anbetracht dieser Tatsachen zeigt Abbildung 4 die GBAORD (inflationbereinigt) in Mio. ECU/EUR (zu konstanten Preisen), Bezugsjahr 1995, auch für die Zeit von 1985 bis 2000. In der EU erreichten die staatlichen Mittelzuweisungen für FuE-bezogene Aktivitäten 1991 ihren höchsten Stand. Seitdem sind sie kontinuierlich zurückgegangen und werden für 2000 vorläufig mit 55 Mrd. ECU/EUR beziffert. In den USA war die Entwicklung ähnlich. In Japan hingegen sind die absoluten Ausgaben zwischen 1988 und 2000 um etwa 80 % angestiegen.

Abbildung 4: GBAORD in Mio. ECU/EUR (zu konstanten Preisen), Bezugsjahr 1995, 1985-2000 (1)



Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

(1) EU = 2000 Schätzwerte; US = 1999 und 2000 vorläufige Angaben.

Unterschiedliche sozioökonomische Prioritäten in der Triade

Zwar sind in der EU und den USA die für FuE bereitgestellten staatlichen Mittel im Zeitraum der vergangenen 15 Jahre relativ konstant geblieben (gemessen zu konstanten Preisen), doch sagt dies nichts über die Unterschiede bei den sozioökonomischen Zielbereichen aus. Abbildung 5 veranschaulicht die Entwicklung dieser Prioritäten in EU-15, Japan und den USA während des vergangenen Jahrzehnts.

In der Europäischen Union fließt ein immer größerer Teil der GBAORD in die „Allgemeine Hochschulforschung“, was teilweise auf den kontinuierlichen Ausbau dieses Zielbereichs und teilweise auch auf die rückläufige Entwicklung der technologischen Zielbereiche zurückzuführen ist. Letztere haben vor allem wegen der Budgetkürzungen für „Industrielle Produktivität und Technologie“ an Bedeutung eingebüßt. Die Ausgaben für „Verteidigung“ sind ebenfalls deutlich zurückgegangen.

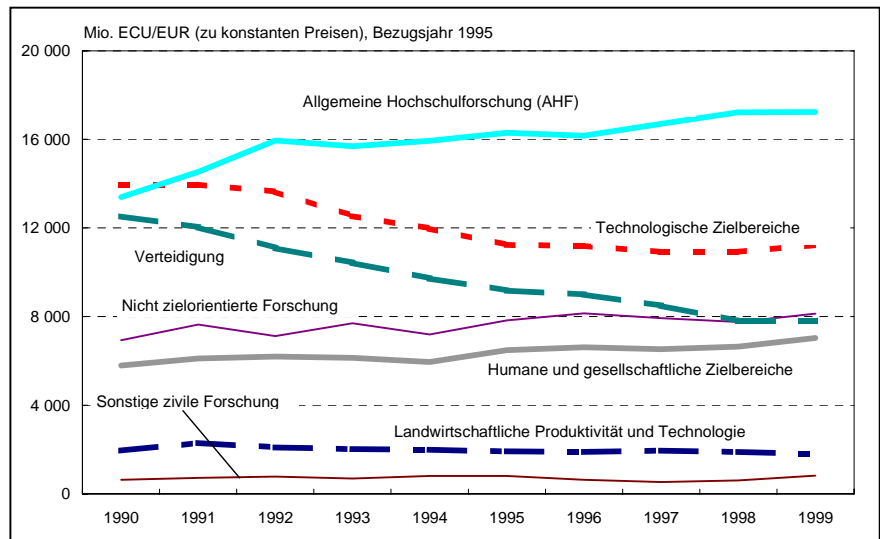
Ein geringfügiges, aber dennoch stetiges Wachstum verzeichnet in der EU der Bereich „Nicht zielorientierte Forschung“. Dies gilt auch für die humanen und gesellschaftlichen Zielbereiche, von denen insbesondere einer - „Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit“ - einen starken Zuwachs erfährt.

Bei den „Allgemeinen Hochschulforschungsmitteln“ wurden in Japan ähnliche, wenn nicht sogar noch etwas höhere Zuwächse verzeichnet. Allerdings gab es im letzten Jahrzehnt auch bei den technologischen Zielbereichen und der „nicht zielorientierten Forschung“ eine kräftige Mittelaufstockung.

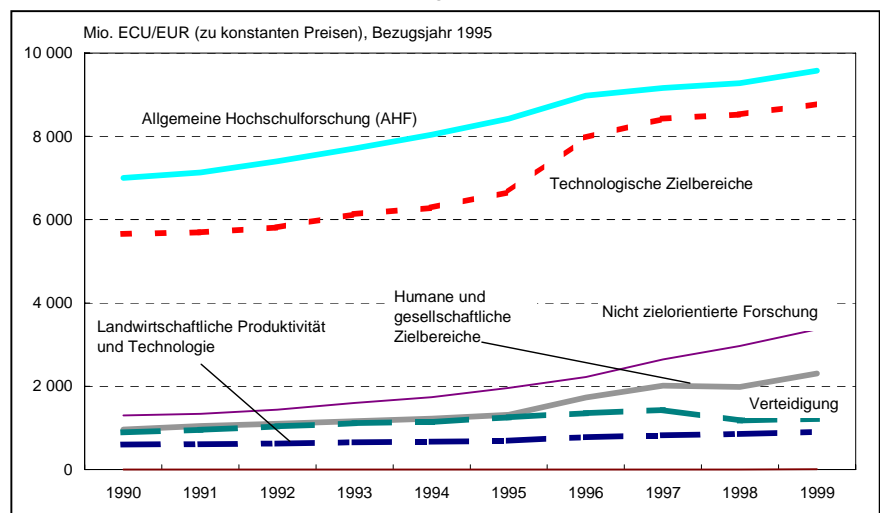
In den USA sind die für „Verteidigung“ veranschlagten Haushaltsmittel während der 90er-Jahre absolut gesehen immer geringer geworden, jedoch machten sie 1998 nach wie vor mehr als 50 % der GBAORD aus. Für humane und gesellschaftliche Zielbereiche stand am Ende der Dekade absolut gesehen etwa ein Drittel mehr an Haushaltsmitteln zur Verfügung als zu Beginn des Jahrzehnts, wobei ein Großteil der zusätzlichen Mittel auf „Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit“ entfällt.

Abbildung 5: GBAORD nach Gruppen von sozioökonomischen Zielbereichen in Mio. ECU/EUR (zu konstanten Preisen), Bezugsjahr 1995, 1990-1999 (1)

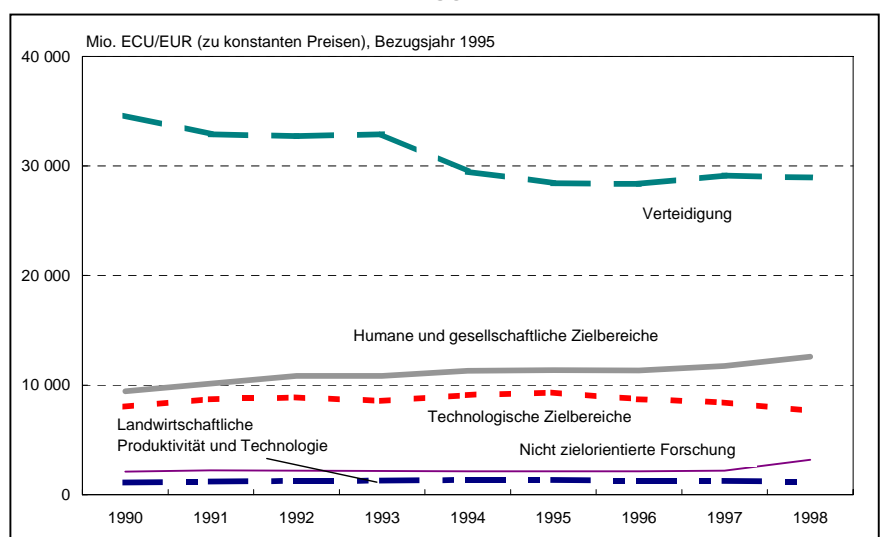
EU-15



JP



US



Quellen: Eurostat, OECD (JP, US).

(1) US = 1990-98

Aus Platzgründen werden einige NABS-Kapitel in Gruppen zusammengefasst. Die Kategorien „Humane und gesellschaftliche Zielbereiche“ und „Technologische Zielbereiche“ setzen sich aus folgenden NABS-Kapiteln zusammen:

„Humane und gesellschaftliche Zielbereiche“:

2. Infrastrukturmaßnahmen und Raumgesamtplanung
3. Umweltschutz
4. Schutz und Förderung der menschlichen Gesundheit
8. Gesellschaftliche Strukturen und Beziehungen

„Technologische Zielbereiche“:

1. Erforschung und Nutzung der irdischen Umwelt
5. Erzeugung, Verteilung und rationelle Nutzung der Energie
7. Industrielle Produktivität und Technologie
9. Weltraumforschung und -nutzung

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK — METHODISCHE ANMERKUNGEN

Begriffsbestimmung — GBAORD

Staatliche Mittelzuweisungen und Ausgaben für FuE (GBAORD) umfassen alle auf zentralstaatlicher oder Bundesebene genehmigten Mittel für FuE und beziehen sich daher auf die im Haushalt vorgesehenen Mittel und nicht auf die tatsächlichen Ausgaben. Die in Provinzen oder Bundesländern veranschlagten Mittel sollten einbezogen werden, sofern sie eine signifikante Größenordnung erreichen. Wenn nicht anders festgestellt, beinhalten die Angaben sowohl die laufenden als auch die Investitionsausgaben und umfassen nicht nur die staatlich finanzierte FuE in staatlichen Einrichtungen, sondern auch die staatlich finanzierte FuE im Unternehmenssektor, im Sektor private Organisationen ohne Erwerbscharakter, im Hochschulsektor sowie im Ausland (z. B. internationale Organisationen). Die Höhe der tatsächlichen FuE-Ausgaben, die endgültig erst eine gewisse Zeit nach Beendigung des betreffenden Haushaltsjahres feststeht, kann erheblich von den ursprünglich im Haushalt vorgesehenen Mittelzuweisungen abweichen. Diese und weitere methodische Informationen sind dem Frascati-Handbuch der OECD von 1994 zu entnehmen.

Methodische Diskrepanzen

Trotz aller Bemühungen sind die von den einzelnen Mitgliedstaaten (EU-15), den USA und Japan angewendeten Konzeptionen und Methoden bei der Erfassung der Daten zu den staatlichen FuE-Mittelzuweisungen nicht vollständig harmonisiert.

Bei den Angaben der USA sind die sozioökonomischen Zielbereiche „Allgemeine Hochschulforschung“ und „Sonstige zivile Forschung“ nicht inbegriffen, weshalb sie ständig zu niedrig angesetzt sind. Bei Vergleichen mit anderen Ländern ist daher Vorsicht geboten.

Die Zahlen für Japan sind vom OECD-Sekretariat vorgelegte Schätzwerte, die von der japanischen Regierung als offizielle Daten anerkannt wurden. Da die Ausgaben für Sozial- und Geisteswissenschaften zu niedrig angesetzt sind, eignen sie sich nur begrenzt für einen Vergleich mit den Angaben für andere Länder. Außerdem sind die aufgeführten Daten generell zu niedrig, da der FuE-Anteil von militärischen Aufträgen unberücksichtigt bleibt.

Die von der Europäischen Kommission angesetzten Haushaltsmittel für FuE beinhalten nicht die Mittel des Europäischen Entwicklungsfonds für technologische Forschung. Ebenso bleiben Verwaltungskosten unberücksichtigt.

Ausnahmen

Keine GBAORD-Daten gibt es für Luxemburg, folglich fehlt Luxemburg in den für EU-15 ausgewiesenen Gesamtbeträgen.

In den EWR-Gesamtbeträgen sind Liechtenstein und Luxemburg nicht enthalten.

Für die USA liegen für 1999 und 2000 lediglich Daten für die Gesamt-GBAORD vor.

Aufschlüsselung nach sozioökonomischen Zielbereichen — NABS

Die staatlichen Mittelzuweisungen für FuE werden auf der Grundlage der NABS (Systematik zur Analyse und zum Vergleich der wissenschaftlichen Programme und Haushalte, Eurostat 1994) nach sozioökonomischen Zielbereichen aufgeschlüsselt. Die NABS-Version von 1983 gilt bis einschließlich endgültige Haushalte 1992 und vorläufige Haushalte 1993, die Version von 1993 ab endgültige Haushalte 1993 und vorläufige Haushalte 1994 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Infolge der Revision der NABS können die Angaben für einige ein- und zweistellige NABS-Ebenen eigentlich nicht mit denen in früheren Publikationen verglichen werden. Die größten Unterschiede gibt es in den NABS-Kapiteln 1, 3, 5, 7, 10 und 11. Nicht alle Länder erfassen die Daten direkt nach NABS, sondern verwenden andere kompatible Klassifikationen (OECD, Nordforsk), die danach in die NABS-Klassifikation konvertiert werden (siehe Ziffer 455 Frascati-Handbuch).

Zeitreihen

Die in ECU/EUR zu konstanten Preisen (Bezugsjahr 1995) gemessenen Daten werden zunächst unter Verwendung des für das jeweilige Land geltenden BIP-Deflators (Paasche-Index, bei dem 1995 = 100 als Basis) inflationsbereinigt, bevor der ECU/EUR-Wechselkurs von 1995 angewendet wird. Der BIP-Deflator richtet sich generell nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen von 1995 (ESVG 95), das auf NewCronos (Thema 2) abrufbar ist. Bei unvollständiger Reihe wurde der bereinigte BIP-Deflator des ESVG 79 verwendet, weshalb in solchen Fällen bei der Interpretation der Ergebnisse Vorsicht geboten ist.

Wie beim BIP-Deflator werden Zeitreihen zum BIP erstellt und hierzu die beiden Systeme Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen verwendet.

Abkürzungen und Symbole

'a'	BIP-Deflator, ermittelt unter Verwendung des ESVG '79	'p'	vorläufig
'd'	EWG ohne Island	's'	Eurostat-Schätzwert
'e'	Schätzwert	' '	Unterbrechung der Reihe
ESVG	Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen	'.'	nicht verfügbar
'f'	Prognose für BIP-Deflator	'-'	nicht zutreffend oder real Null.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel **Forschung und Entwicklung: Jährliche Statistiken 2001**
(erscheint in Kürze)

➤ Datenbanken

New Cronos, Thema 9
Bereich GBAORD

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrosgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-1 01 78 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datasshop.lu	STATISTISCHES NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Niederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokijasto PL2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakat u 13 B, 2/Keros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus.kus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 • Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info-service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datasshop/peudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate • B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datasshop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjoy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: rcade@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 334 08 • Fax (352) 4301 326 49 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Ibrahim Laafia, Eurostat/A4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34462, Fax (352) 4301 34149, E-mail: ibrahim.laafia@cec.eu.int

Dieses Dokument wurde in Zusammenarbeit mit Alex Stimpson erstellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH
PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - CESA REPUBLIKA - CYPRUS
EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA
ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“

(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.